

VSME 2024

Freiwillige Nachhaltigkeits-Berichterstattung der

Erzgebirgische Krankenhaus und Hospitalgesellschaft

Clara-Zetkin-Straße 74

08340 Schwarzenberg



EKH

Erzgebirgische Krankenhaus-
und Hospitalgesellschaft mbH

Inhalt

Unternehmensinformation	4
B1 Basisinformationen	4
Nachhaltigkeit bei der Erzgebirgischen Krankenhaus- und Hospitalgesellschaft mbH (EKH mbH) – Über uns.....	5
C1 Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit	5
B2/ C2 Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	6
Sustainable Development Goals	7
Umwelt	9
C3 Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel	9
C4 Klimarisiken.....	14
B3 Energie und Treibhausgasemissionen.....	16
B4 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	18
B5 Biologische Vielfalt	18
B6 Wasser.....	21
B7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	21
Soziales.....	23
B8 Eigene Belegschaft – Allgemein.....	23
B9 Eigene Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit	24
B10 Eigene Belegschaft – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildungen	24
C5 Zusätzliche (allgemeine Merkmale der Arbeitskräfte)	25
C6 Zusätzliche Informationen für die eigene Belegschaft – Menschenrechtspolitik und –verfahren	25
C7 Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte.....	26
Unternehmensführung	27

B11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	27
C8 Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks	27
C9 Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen.....	27
Quellen	28
Impressum	29

Unternehmensinformation

B1 Basisinformationen

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde auf individueller Basis erstellt, da das Unternehmen keine Tochtergesellschaften hat. Sämtliche berichtspflichtigen Informationen stammen direkt aus dem Unternehmen. Für die Erstellung des Berichts hat das Unternehmen Modul B (Basis (B)- und erweitertes Modul C (C = Comprehensive)) gewählt.

Unternehmensdaten (e):

Rechtsform:	GmbH
NACE-Code:	Q 87.30
Bilanzsumme:	14.553.955,43 €
Umsatz:	24.855.868,95 €
Anzahl der Beschäftigten:	417 Mitarbeitende
Land der Haupttätigkeit:	Deutschland

Standorte:

- Schwarzenberg – Pflegeheim, Intensivpflege, Therapiezentrum, Sozialstation (ambulante Pflege), Verwaltung
- Antonshöhe – Pflegeheim, Sozialstation (ambulante Pflege), Tagespflege und Betreutes Wohnen
- Johanngeorgenstadt - Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen
- Zwönitz – Pflegeheim, Tagespflege



Nachhaltigkeit bei der Erzgebirgischen Krankenhaus- und Hospitalgesellschaft mbH (EKH mbH) – Über uns

C1 Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit

Die EKH mbH bietet ein breites Spektrum an Pflege- und Betreuungsdienstleistungen an und ist ausschließlich im Erzgebirge (Sachsen) tätig. Die wichtigsten Geschäftsbeziehungen bestehen zu Kund:innen, Angehörigen, regionalen Partnern sowie zu öffentlichen Institutionen, die für die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Versorgung zentral sind. Die Angebote im Überblick:

Vollstationäre Pflege – NACE CODE Q 87.30

- Gesundheits- und Pflegezentrum Marienstift, Schwarzenberg » [Link](#)
- Pflegeheim Antonshöhe » [Link](#)
- Pflegeheim Zwönitz » [Link](#)

Behindertenhilfe

- Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen, Johanngeorgenstadt » [Link](#)

Ambulante und teilstationäre Pflege – NACE CODE Q 88.10

- Sozialstation am Marienstift, Schwarzenberg » [Link](#)
- Tagespflege Seniorenstift Antonshöhe » [Link](#)
- Tagespflege Marienstift Schwarzenberg » [Link](#)
- Tagespflege Am Mühlberg Zwönitz » [Link](#)

Betreutes Wohnen – NACE CODE Q 87.20

- Seniorenstift Antonshöhe » [Link](#)

Physiotherapie, Naturheilpraxis und Ergotherapie – NACE CODE Q 86.90

- EKH-Therapiezentrum, Schwarzenberg » [Link](#)

Menüdienst – NACE CODE I 56.29

- Heißes Essen auf Rädern, Schwarzenberg » [Link](#)

Nachhaltigkeitsaspekte sind fest in der Unternehmensstrategie verankert. Dazu gehören Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegequalität, zur Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit und -gesundheit, zur effizienten Ressourcennutzung sowie zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Unternehmens. Diese Elemente beeinflussen strategische Planung, operative Entscheidungen und die Gestaltung der angebotenen Dienstleistungen.

B2/ C2 Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens ist fest in der Unternehmensführung verankert und deckt die Bereiche Klimaschutz, Ressourceneffizienz, Mitarbeitendenförderung und soziale Verantwortung ab. Die verantwortliche Funktion für Nachhaltigkeit und Klimamanagement koordiniert die Umsetzung der Strategie, erstellt Treibhausgasbilanzen, entwickelt Klimaziele und begleitet interne Maßnahmen. Entscheidungen werden innerhalb der Unternehmensleitung abgestimmt, regelmäßige Fortschrittskontrollen und interne Review-Prozesse sichern die Zielerreichung und ermöglichen kontinuierliche Weiterentwicklung. Innerhalb des Nachhaltigkeitskreises bringen die Bereichsleitungen spezifische Themen aktiv voran:

- **Technik:** Förderung technischer Innovationen und Verbesserung der Infrastruktur
- **Einkauf:** Nachhaltige Beschaffung und Lieferantenmanagement
- **Personal:** Mitarbeiterzufriedenheit, Arbeitsbedingungen und interne Schulungen.

Relevante Informationen werden bei Neuigkeiten beispielsweise in Belegschaftsversammlungen kommuniziert. Der jährliche Nachhaltigkeitsbericht wird zusätzlich online veröffentlicht, um Transparenz gegenüber Mitarbeitenden, Kund:innen und der Öffentlichkeit sicherzustellen.

Sustainable Development Goals

Als Träger für stationäre, teilstationäre und ambulante Pflege berichtet die EKH mbH regulär nach den europäischen Nachhaltigkeitsstandards (ESRS). Für diesen Bericht wurde bewusst der Rahmen der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen gewählt, um Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft transparent darzustellen. Die Schwerpunkte liegen bei der EKH mbH auf den folgenden SDGs:



SDG 3

Gesundheit und Wohlergehen

UNSERE BEITRÄGE

- Ganzheitliche Versorgung der Bewohner:innen
- Förderung von Gesundheit, Zufriedenheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden
- Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
- Wertschätzung, Prävention von Gewalt und Belästigung, offene Kommunikation
- Gesundheits- und Arbeitsschutz



SDG 4

Hochwertige Bildung

UNSERE BEITRÄGE

- Berufliche Weiterbildung, Schulungen und Fortbildungsprogramme
- Ausbildung junger Menschen für den Pflegeberuf
- Förderung von lebenslangem Lernen und persönlicher Entwicklung



SDG 7

Bezahlbare und saubere Energie

UNSERE BEITRÄGE

- Ausbau erneuerbarer Energien, effizienter Energieverbrauch
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden, Umstellung auf LED-Technologie, Einsatz automatischer Zähler



SDG 8

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

UNSERE BEITRÄGE

- Faire Entlohnung, sichere Arbeitsplätze, flexible Arbeitszeiten
- Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz



SDG 10

Weniger Ungleichheiten

UNSERE BEITRÄGE

- Chancengleichheit und Gleichbehandlung in allen Einrichtungen
- Förderung von Vielfalt und Inklusion



SDG 12

Nachhaltiger Konsum und Produktion

UNSERE BEITRÄGE

- Effizientes Ressourcenmanagement, verantwortungsvoller Einsatz von Materialien, Abfallreduzierung



SDG 13

Maßnahmen zum Klimaschutz

UNSERE BEITRÄGE

- Reduktion der CO₂-Emissionen
- Förderung nachhaltiger Praktiken und Sensibilisierung von Mitarbeitenden, Bewohner:innen und Partnern

Diese SDG-Ziele spiegeln die Werte der EKH mbH wider und verdeutlichen den Beitrag zu einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung. Sie dienen als Orientierung für die strategische Planung und Umsetzung konkreter Maßnahmen in allen Unternehmensbereichen.

Umwelt

C3 Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel

Die EKH mbH strebt an, bis 2030 mindestens 20 % der Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Basisjahr 2023 einzusparen. Dieses Ziel umfasst Scope 1 und Scope 2, wesentliche Scope-3-Emissionen werden sukzessive integriert. Die Ziele werden in absoluten Werten gemessen, die Einheiten entsprechen Tonnen CO₂-Äquivalent angegeben. Sie umfassen die direkten Emissionen (Scope 1) sowie die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2). Wesentliche Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) werden sukzessive in das Zielsystem integriert.

Wesentliche Scope-3-Emissionen werden im Rahmen der Treibhausgasbilanz berücksichtigt. Dazu zählen Emissionen aus gekauften Waren und Dienstleistungen (Kategorie 3.1), Produktionsmitteln und Anlagegütern (Kategorie 3.2), kraftstoff- und energiebezogenen Emissionen außerhalb von Scope 1 und 2 (Kategorie 3.3), vorgelagertem Transport und Vertrieb (Kategorie 3.4), Abfallaufkommen im Betrieb (Kategorie 3.5), Geschäftsreisen (Kategorie 3.6), dem Berufsverkehr der Mitarbeitenden (Kategorie 3.7) sowie nachgelagertem Transport und Vertrieb (Kategorie 3.9).

Zur Umsetzung der THG-Reduktion sind folgende Maßnahmen geplant:

1. **Gebäude & Technik:** Vollständige Umstellung auf LED-Beleuchtung, Austausch älterer stromintensiver Geräte, Monitoring der Ressourcenverbräuche
2. **Energiemanagement:** Installation automatischer Zähler, Ausbau erneuerbarer Energien
3. **Mitarbeitende:** Sensibilisierung zu Abfall, Wasser- und Stromverbrauch
4. **Mobilität & Infrastruktur:** Bau von Fahrradstellplätzen
5. **Lieferketten & Beschaffung:** Überprüfung von Lieferanten, Optimierung der Lieferketten
6. **Nachhaltige Ernährung & Biodiversität:** Anpassung der Speisepläne, Beiträge zur Biodiversität

Die Umsetzung der Klimaziele erfolgt über operative Maßnahmen in den jeweiligen Fachbereichen. Zu den wesentlichen Maßnahmen zählen die Optimierung des Energieverbrauchs in den Pflegeeinrichtungen, der kontinuierliche Austausch energieintensiver Geräte im Rahmen von Ersatzbeschaffungen, die Umstellung auf energieeffiziente Beleuchtungssysteme wie LED bei Ausfall oder Ersatz bestehender Systeme, die Berücksichtigung von Energie- und Emissionsaspekten bei Beschaffungsentscheidungen sowie organisatorische Maßnahmen zur Reduktion emissionsintensiver Tätigkeiten, soweit betrieblich möglich. Ergänzend werden Mitarbeitende für energie- und ressourcenschonendes Verhalten sensibilisiert.

Der Austausch von Anlagen und Geräten erfolgt unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Verhältnismäßigkeit. Funktionsfähige Geräte werden flächendeckend bis zum Ende ihrer Nutzungsdauer eingesetzt und erst bei Ersatz durch energieeffizientere Alternativen ausgetauscht. Auf diese Weise wird eine kontinuierliche Emissionsreduktion mit einem verantwortungsvollen Ressourceneinsatz verbunden.

Die Verantwortung für die Umsetzung der Maßnahmen liegt bei den jeweiligen Bereichsleitungen. Die Überprüfung der Fortschritte erfolgt bereichsspezifisch: Im technischen Bereich über die Analyse von Energie- und Ressourcenverbräuchen, im Einkauf über die Berücksichtigung emissionsrelevanter Kriterien bei Beschaffungsentscheidungen und im sozialen Bereich über die Bewertung organisatorischer und prozessualer Maßnahmen mit Einfluss auf Emissionen. Die Ergebnisse fließen in die laufende Bewertung der Zielerreichung ein.

Ein formalisiertes Übergangskonzept liegt derzeit nicht vor. Die EKH mbH verfolgt jedoch einen strukturierten Umsetzungsansatz zur Reduktion der Treibhausgasemissionen, der auf kontinuierlichen Verbesserungen in den relevanten Unternehmensbereichen basiert. Eine Weiterentwicklung dieses Ansatzes, insbesondere im Hinblick auf die sukzessive Integration wesentlicher Scope-3-Emissionen, ist vorgesehen.

Company Carbon Footprint (CCF)

Die vorliegende Treibhausgasbilanz bildet den Corporate Carbon Footprint (CCF) der EKH mbH ab, d. h. die unternehmensweiten Emissionen über die Scopes 1, 2 und 3 hinweg. Im Berichtsjahr 2024 beliefen sich die Gesamtemissionen auf 2.508,54 tCO₂e. (Vorjahr: 3.057,804 t CO₂e), was einer Reduktion um rund 18 % entspricht. Damit liegt das Unternehmen bereits nahe an dem für 2030 definierten Zielwert von 2.446,234 t tCO₂e (verbleibende Lücke: -2,5 %).

Scope	THG-Emissionen nach Scope 2024
Scope 1: Direkte Emissionen, die durch die Aktivitäten des Unternehmens verursacht werden.	322,27 t CO₂e
Scope 2: Emissionen, die aus der von dem Unternehmen gekauften Energie resultieren.	692,15 t CO₂e
Scope 3: Alle anderen indirekten Emissionen, die mit den Geschäftsaktivitäten verbunden sind, einschließlich der Lieferkette und der Entsorgung von Produkten	1.494,12 t CO₂e
Summe	2.508,54 t CO₂e

Im Vergleich zum Basisjahr 2023 lässt sich eine Reduktion von 17,4 % bei Scope 1, 23,8 % bei Scope 2 und 15,1 % bei Scope 3 feststellen. Die Reduktion der Treibhausgasemissionen im Berichtsjahr 2024 ist voraussichtlich teilweise vor allem auf den milden Winter und niedrigeren Energieverbrauch zurückzuführen (dies betrifft insbesondere Scope 1 und 2). Weitere Faktoren sind schwankende Belegungszahlen in den Einrichtungen und bereits umgesetzte Maßnahmen. Diese Entwicklung wird sehr positiv wahrgenommen, auch wenn sich der genaue Beitrag einzelner Faktoren nicht isoliert darstellen lässt.

Scope	Basisjahr 2023 (t CO ₂ e)	Berichtsjahr 2024 (t CO ₂ e)	Ziel 2030 (t CO ₂ e)	Reduktion bis Ziel (%)
Scope 1	390,00	322,27	312,00	- 3,2 % (20 %)
Scope 2	908,69	692,15	726,95	+5,0 % (20 %)
Scope 3	1.759,12	1.494,12	1.407,30	- 5,8 % (20 %)
Gesamt	3.057,80	2.508,54	2.446,23	-2,5 % (20 %)

Sollten die Emissionswerte des Jahres 2024 unverändert bleiben, ergibt sich folgender Abstand zu den für 2030 definierten Zielwerten: Im Bereich Scope 1 müssten die Emissionen um weitere rund 3,2 % sinken, um den Zielwert von 312,00 t CO₂e zu erreichen. Im Bereich Scope 2 wird der Zielwert von 726,949 t CO₂e bereits unterschritten. Im Bereich Scope 3 müssten die Emissionen um weitere rund 5,8 % sinken, um den Zielwert von 1.407,298 t CO₂e zu erreichen. In der Gesamtbetrachtung müssten die Emissionen um weitere rund 2,5 % sinken, um den Gesamtzielwert von 2.446,234 t CO₂e zu erreichen. Es wird weiterhin in allen Bereichen an der Reduktion der Treibhausgasemissionen gearbeitet, falls sich über die nächsten Jahre die Entwicklung weiterhin fortsetzen sollte, wird das Reduktionsziel dementsprechend angepasst.

Die Treibhausgasintensität der EKH mbH beträgt im Jahr 2024 **0,1009 tCO₂e pro 1.000 € Umsatz** und stellt eine Ausgangsbasis für die kontinuierliche Verbesserung der Emissionseffizienz im Rahmen zukünftiger Klimaschutzmaßnahmen dar.

Operative Systemgrenzen

Scope	Posten	Berücksichtigung
Scope 1 – Direkte Emissionen		
1.1	Direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen stationärer Anlagen	berücksichtigt
1.2	Direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen mobiler Anlagen	berücksichtigt
1.3	Direkte Emissionen flüchtiger Gase	berücksichtigt
1.4	Direkte Emissionen aus Prozessen	berücksichtigt*
Scope 2 – Indirekte Emissionen aus Energieverbrauch		
2.1	Indirekte Emissionen aus gekauftem Strom	berücksichtigt
2.2	Indirekte Emissionen aus Fernwärme/-kälte	berücksichtigt
2.3	Indirekte Emissionen aus gekauftem Dampf	berücksichtigt*
Scope 3 – Sonstige indirekte Emissionen		
3.1	Gekaufte Waren und Dienstleistungen	berücksichtigt**
3.2	Produktionsmittel/Anlagegüter	berücksichtigt
3.3	Kraftstoff- und energiebezogene Emissionen	berücksichtigt
3.4	Vorgelagerter Transport und Vertrieb	berücksichtigt
3.5	Abfallaufkommen im Betrieb	berücksichtigt
3.6	Geschäftsreisen	berücksichtigt
3.7	Berufsverkehr der Mitarbeiter	berücksichtigt
3.8	Leasinggegenstände der vorgelagerten Wertschöpfungskette	nicht relevant
3.9	Nachgelagerter Transport und Vertrieb	berücksichtigt*
3.10	Weiterverarbeitung verkaufter Zwischenprodukte	nicht relevant
3.11	Gebrauch verkaufter Produkte	nicht relevant
3.12	Entsorgung verkaufter Produkte	nicht relevant
3.13	Leasinggegenstände der nachgelagerten Wertschöpfungskette	nicht relevant
3.14	Franchise-Betriebe	nicht relevant
3.15	Investitionen	nicht relevant

Systemgrenzen der Treibhausgasbilanzierung der EKH mbH:

*) Der jeweilige Scope wurde untersucht, aber nicht berichtet. Gründe hierfür sind, dass keine berichtspflichtigen Emissionen vorliegen oder die untersuchten Emissionen entweder unwesentlich sind oder aus Verhältnismäßigkeitsgründen erst in Folgejahren aufgenommen werden.

**) Die Emissionsberechnung aus dem Bezug von Waren, Materialien und Dienstleistungen wurde auf die wesentlichen Produkte des Anschaffungs- und Herstellungsprozesses beschränkt.

C4 Klimarisiken

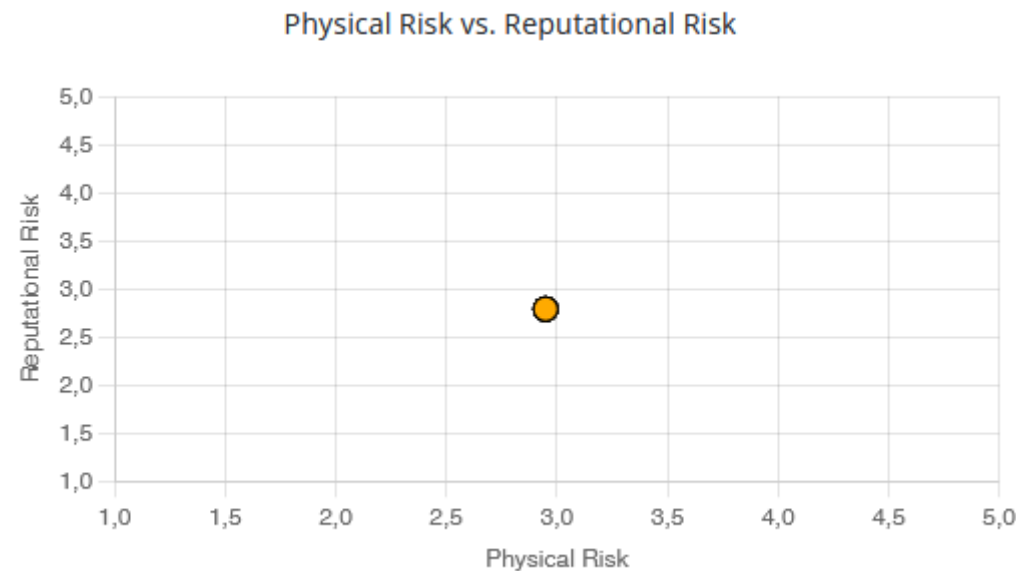
Das Unternehmen hat klimabedingte Gefahren sowie klimabedingte Übergangsereignisse identifiziert und qualitativ bewertet, die potenziell Auswirkungen auf seine Geschäftstätigkeit und Vermögenswerte haben können. Dabei wurden insbesondere physische Klimarisiken betrachtet.

Als wesentliches klimabedingtes Risiko wurde der Hitzeschutz identifiziert. Zunehmende Hitzewellen stellen insbesondere für Pflegeeinrichtungen ein relevantes Risiko dar, da sie sich kurzfristig und mittelfristig auf das Wohlbefinden der betreuten Personen, die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden sowie auf den Betrieb der Einrichtungen auswirken können. Der Hitzeschutz ist daher ein zentrales Anpassungsthema des Unternehmens.

Die Einrichtungen der EKH mbH befinden sich überwiegend in einer Mittelgebirgsregion (Erzgebirge). In verschiedenen Klimaszenarien stellen dort sowohl zunehmende Extremwetterereignisse als auch Hitzeentwicklungen relevante Risikofaktoren dar, insbesondere mit Blick auf den laufenden Betrieb und die baulichen Rahmenbedingungen. Das Umweltbundesamt beschreibt die Klimaentwicklung für das Bundesland Sachsen wie folgt: Natürliche Witterungsvariabilität wird zunehmend von einem Erwärmungstrend überlagert, was komplexe Auswirkungen auf den Betrieb der Einrichtungen zur Folge hat. Zudem schreitet die gemessene Temperaturentwicklung im Vergleich zu den Projektionen schneller voran. Es besteht ein erhöhtes Risiko für das Auftreten witterungsbedingter Extremereignisse, einschließlich ihres gleichzeitigen oder länger anhaltenden Auftretens. Änderungen im Temperatur- und Niederschlagsregime begünstigen zunehmend den Aufbau und die Ausprägung von Trockenheit: Längerfristige Niederschlagsdefizite und kurzfristige Starkregenereignisse treten teilweise gleichzeitig auf, wobei hohe Temperaturen die Wirkung eines Niederschlagsdefizits durch verstärkte Verdunstung weiter verstärken (Umweltbundesamt, 2023).

Die Bewertung der Exposition und Empfindlichkeit der Vermögenswerte, Aktivitäten und der Wertschöpfungskette erfolgt auf qualitativer Basis. Dabei werden die geografische Lage der Einrichtungen, die Art der Nutzung, bestehende technische Schutzmaßnahmen sowie organisatorische Abläufe berücksichtigt. Eine quantitative Szenarioanalyse wird derzeit nicht durchgeführt.

Die identifizierten klimabedingten Risiken werden insgesamt als „mittel“ eingeschätzt. Hohe klimabedingte Risiken wurden derzeit nicht festgestellt.



Es wurde eine Biodiversitäts- Risikoanalyse aller Einrichtungen beim WWF-Biodiversity Risk Filter durchgeführt – dieser zeigt ein physisches Risiko von 3,0 und ein Reputationsrisiko von 2,8 an (WWF, 2026).

Zur Anpassung an den Klimawandel hat das Unternehmen Maßnahmen ergriffen. Dazu zählen insbesondere bauliche Maßnahmen, um Hitzeeinwirkungen in den Einrichtungen zu reduzieren sowie organisatorische Maßnahmen, die sowohl die Sicherheit und das Wohlbefinden der Bewohner:innen als auch der Mitarbeitenden während Hitzewellen und Extremwetterereignissen berücksichtigen. Dazu zählen u. a. die Bereitstellung von ausreichender Flüssigkeitsversorgung, angepasste Aufenthaltsbereiche und abgestimmte interne Abläufe zur Risikominimierung. Diese Maßnahmen werden kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt, um die Widerstandsfähigkeit der Einrichtungen gegenüber Hitzebelastungen und Extremwetterereignissen zu erhöhen.

B3 Energie und Treibhausgasemissionen

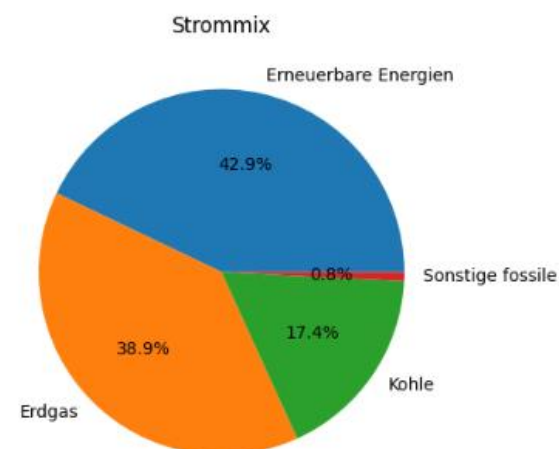
TABELLE ÜBERSICHT ALLER KENNZAHLEN UMWELT

Kennzahlenübersicht Umwelt EKH mbH 2024			
Zuordnung	Thema	Einheit	Menge
B3	Energieverbrauch	Gesamtenergieverbrauch	3.739.504,96 kWh
		Anteil erneuerbare Energien	9,7 %
		Anteil nicht-erneuerbare Energien	90,3 %
B3	Treibhausgasemissionen	Treibhausgasemissionen Gesamt kg CO2	2.508.542,87 kg
		Anteil Scope 1	322.272,52 kg
		Anteil Scope 2	692.151,95 kg
		Anteil Scope 3	1.494.128,10 kg
B5	Flächennutzung	Gesamtfläche Grundstück	41.154 m²
		Grundfläche Gebäude	6.792 m²
		Naturnahe Flächen	34.362 m²
B6	Wasser	Gesamtmenge Wasserentnahme	16.386 m³
B7	Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	Gesamtmenge Abfall	337,4 t
		Nicht giftiger Müll (t)	337,4 t
		Giftiger Müll (t)	0,00 t

Die EKH mbH gibt seinen Gesamtenergieverbrauch in MWh mit einer Aufschlüsselung gemäß nachstehenden Tabelle an, wenn es die erforderlichen Informationen für eine solche Aufschlüsselung erhalten kann (Werte wurden gerundet):

	Erneuerbare Energien (MWh)	Nicht erneuerbare Energien (MWh)
Elektrizität	361,679	481,395
Fernwärme		1.360,557
Erdgas		1.218,760
Diesel (umgerechnet)		124,728
Benzin (umgerechnet)		192,386
Summe	361,679	3.377,826
Gesamtsumme		<u>3.739,505</u>

Strom-Mix der EKH mbH



B4 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

Die EKH mbH ist als Pflegeeinrichtung nicht gesetzlich verpflichtet, Schadstoffemissionen an die zuständigen Behörden zu melden. Im Rahmen der eigenen Tätigkeiten entstehen keine relevanten Emissionen in Luft, Wasser oder Boden, sodass hierfür keine Messungen erforderlich sind.

Das Unternehmen erfasst jedoch freiwillig den CO₂-Ausstoß seiner Standorte, insbesondere aus Energieverbrauch, Heizungsanlagen und Fahrzeugen, im Rahmen seines Umweltmanagements.

B5 Biologische Vielfalt

Die EKH mbH besitzt, pachtet oder verwaltet keine Grundstücke, die sich in einem biodiversitätsempfindlichen Gebiet befinden. Einige Unternehmensstandorte liegen jedoch in der Nähe ausgewiesener Schutzgebiete, darunter FFH-Gebiete (Fauna-Flora-Habitat) sowie europäische Vogelschutzgebiete (SPA) in der Region Erzgebirge. Zur Bewertung potenzieller Risiken für die Biodiversität wurde zusätzlich der WWF Biodiversity Risk Filter eingesetzt. Die Analyse ergab ein mittleres Risiko hinsichtlich möglicher Auswirkungen auf die biologische Vielfalt. Auf Basis dieser Bewertung wird das Unternehmen weiterhin die Einhaltung relevanter Schutzvorgaben beobachten und geeignete Maßnahmen prüfen. Eine standortbezogene Prüfung wurde über die interaktive NATURA 2000-Karte des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Sachsen (LfULG) durchgeführt (sachsen.de, o. J.).

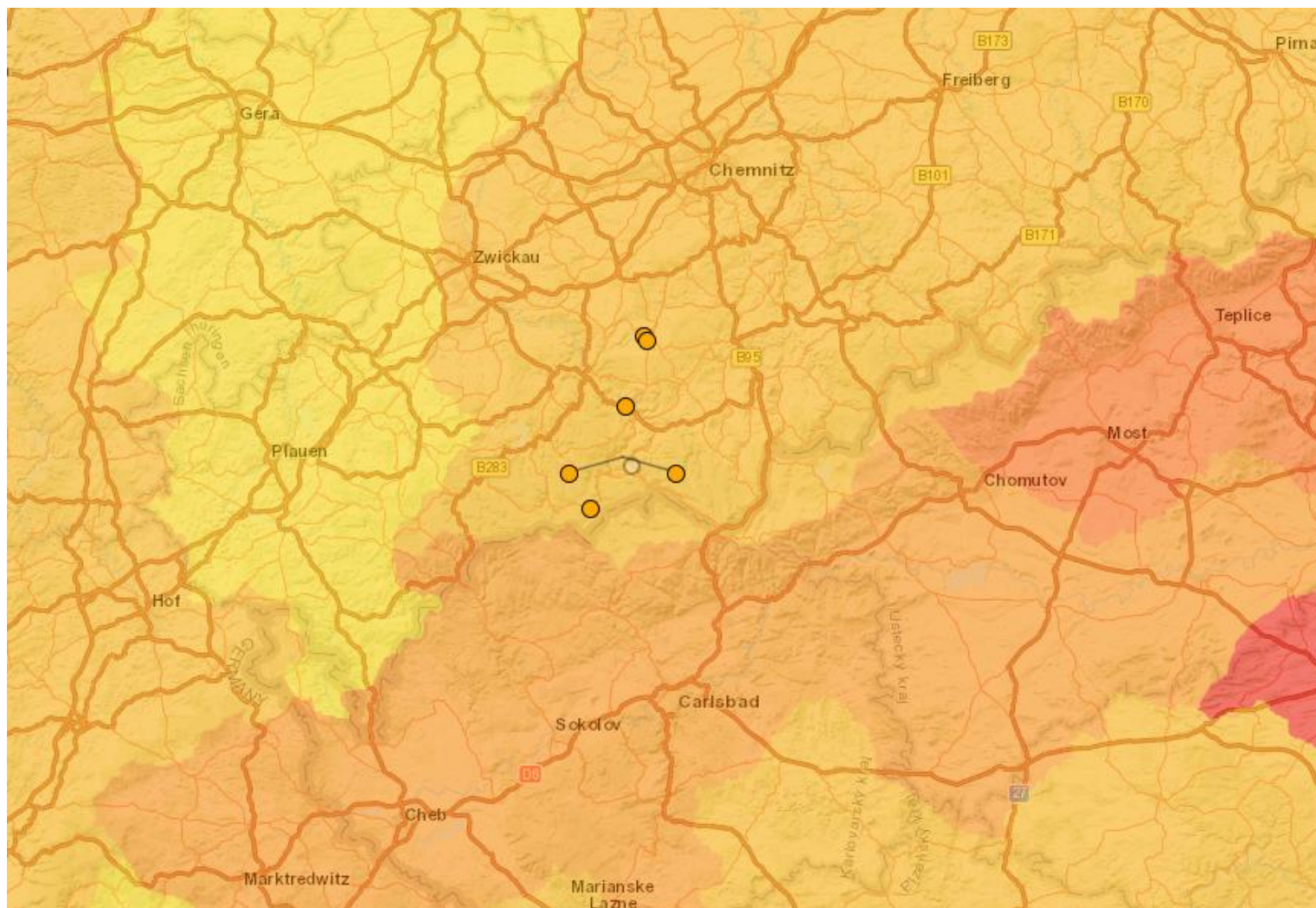
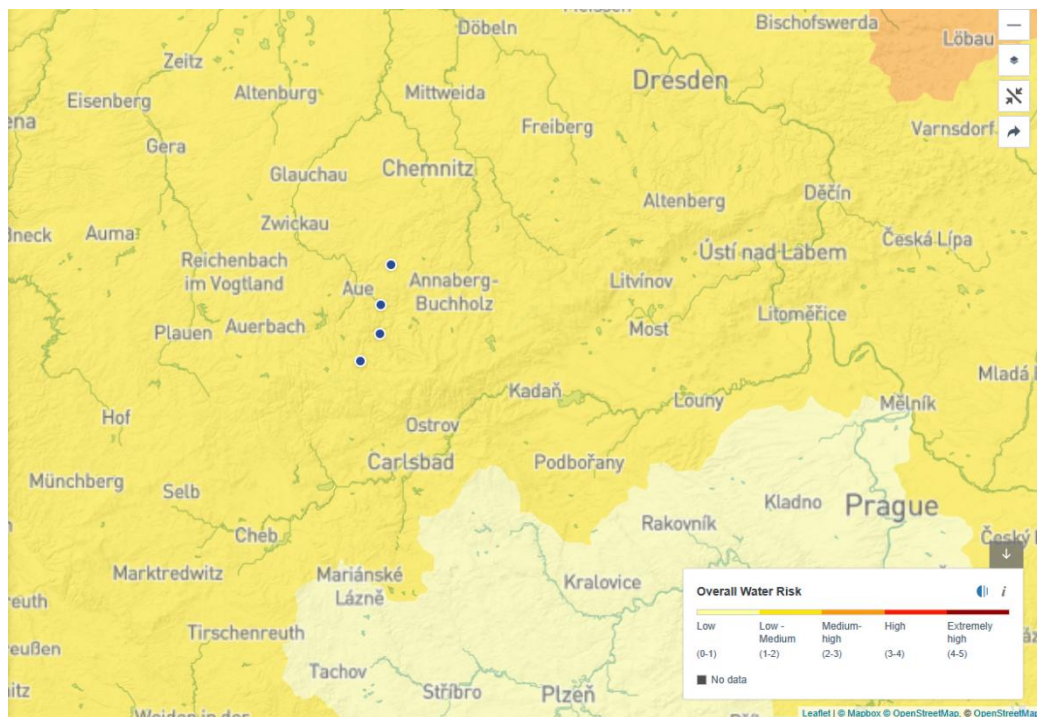


Abbildung: Überprüfung aller Standorte der EKH mbH mit dem WWF Biodiversitäts Risiko Filter (WWF, o.J).

Die EKH mbH erfasst im Rahmen der Berichterstattung zur biologischen Vielfalt die Flächennutzung an ihren Standorten. Als versiegelte Fläche wird die Grundfläche der Gebäude herangezogen, die sich auf insgesamt **6.792 m²** beläuft. Diese Angabe stellt eine konservative Näherung dar, da weitere potenziell versiegelte Flächen (z. B. Parkplätze oder befestigte Wege) derzeit nicht separat erfasst werden.

Die naturnahen Flächen vor Ort, also unversiegelte und naturnah gestaltete Bereiche der jeweiligen Grundstücke (z. B. Grün- und Freiflächen), belaufen sich auf insgesamt **34.362 m²**. Eine detaillierte Aufstellung der Flächennutzung nach Standorten ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Standort	Grundfläche Gebäude	Naturnahe Fläche	Gesamtfläche Einrichtung
Sozialstation Antonshöhe + Tagespflege Antonshöhe (ATP)	725 m²	6.750 m²	7.475 m²
Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen (WST)	539 m²	5.200 m²	5.739 m²
Gesundheits- und Pflegezentrum Marienstift (GPZ)	1.561 m²	7.104 m²	8.665 m²
Zentrale Dienste (ZD)	344 m²	1.021 m²	1.365 m²
Sozialstation Schwarzenberg (ATP)	110 m²	820 m²	930 m²
Pflegeheim Zwönitz (PHZ)	1.678 m²	5.415 m²	7.093 m²
Pflegeheim Antonshöhe (PHA)	1.835 m²	8.052 m²	9.887 m²
Summe Flächen	<u>6.792 m²</u>	<u>34.362 m²</u>	<u>41.154 m²</u>



B6 Wasser

Die EKH mbH hat das Risiko von Wasserknappheit an all seinen Standorten geprüft. Die Analyse ergab ein niedriges bis mittleres Risiko für das allgemeine Wasser-Risiko im Erzgebirge. Das Unternehmen achtet auf einen niedrigen und nachhaltigen Wasserverbrauch und überwacht den Einsatz regelmäßig, um die Ressource effizient zu nutzen. Im Jahr 2024 hat die EKH mbH einen Gesamtverbrauch von **16.386 m³**.

Abbildung des Wasser Risiko der Standorte der EKH mbH. Quelle: (WRI, o.J.)

Thema	Anzahl
Wasserverbrauch	16.386 m³

B7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Das Unternehmen erstellt einen jährlichen Abfallbericht und wendet die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft an, indem Abfälle soweit wie möglich vermieden, getrennt erfasst und recycelt werden. Die EKH mbH hat keine giftigen Abfälle. Eine detaillierte Aufschlüsselung der Recycling- oder Wiederverwendungsanteile des Abfallunternehmens liegt nicht vor – die EKH mbH recycelt nicht selbst.

Die Abfallmenge wird in Tonnen oder m³ ausgewiesen. Die EKH mbH bemüht sich um eine stetige Verbesserung des Abfallverbrauches und der Abfalltrennung. Im Jahr 2024 hat die EKH mbH eine Gesamtabfallmenge von **337,4** Tonnen produziert. Die Abfallschlämme wurden hier nicht mit einbezogen.

	AVV- Nummer	PHZ	GPZ	PHA	WST	Ambulant	Menge nach Art	Einheit
Abfälle ohne besondere Anforderungen (Blaue Säcke)	180104	14,9	18,64	14,92	28,44	0	76,9	t
Gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll)	200301	8,7	14,43	13,53	9,28	4,048	49,99	t
Speiseabfälle biologisch abbaubar	200108	13,8	16,2	4,82	5,62	2,59	43,03	t
Schlämme aus betriebseigener Abwasserbehandlung (Fette)	20204	5,5	16	3	4	0	28,5	m³
Verpackungen aus Papier und Pappe (Papier)	150101	25,3	40,88	11,62	15,49	3,3736	96,66	t
Vernichtung Altakten/ Papier	200101	0,08	0,34	0,16	0	0	0,58	t
Verpackungen aus Kunststoff (Gelbe Tonne)	150102	6,29	6,29	6,29	6,29	13,13	38,29	t
Grünschnitt / Gartenabfälle	200201	0	16,05	9,64	0,39	0,79	26,87	t
Sperrmüll	200307	0	0,57	3,1	1,28	0	4,95	t
Spitze und scharfe Gegenstände	180101	0	0,12	0	0	0	0,12	t
Summe nach Einrichtung		69,074	113,52	64,08	66,79	23,9316	<u>337,3956</u>	t

Soziales

B8 Eigene Belegschaft – Allgemein

Im Berichtsjahr 2024 beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 379 Mitarbeitende, darunter 38 Auszubildende. Die Belegschaft setzte sich zum Stichtag 31.12.2024 aus 86 männlichen und 293 weiblichen Mitarbeitenden zusammen. Von den Mitarbeitenden hatten 10 Personen befristete Arbeitsverträge und 369 unbefristete Verträge, hier wurden die Auszubildenden nicht mit einbezogen.

Ø Mitarbeiteranzahl 2024	
Mitarbeitende	379
Auszubildende	38
Summe	417

Geschlecht der Mitarbeiter zum Stichtag 31.12.2024		
Geschlecht	Personen	%
Männlich	86	20,82
Weiblich	327	79,18
Summe	413	

Die Vollzeitäquivalente der EKH mbH lag im Jahr 2024 bei **290,548** Vollzeitstellen (VZÄ) sowie **35,444** Vollzeitstellen bei den Auszubildenden (VZÄ).

Die Fluktuationsquote der Beschäftigten der EKH mbH betrug im Berichtszeitraum 2024 14,5 %. Dies liegt im Rahmen üblicher Fluktuationsraten im Gesundheits- und Pflegebereich, die in der Fachliteratur und Branchenreports regelmäßig im zweistelligen Prozentbereich (z. B. etwa 15 % – 20 %) oder höher liegen, wie entsprechende Branchenbenchmarks und internationale Studien zeigen (Klauber et. al, 2021; Ren et. al, 2024).

B9 Eigene Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit

Im Berichtsjahr 2024 wurden insgesamt fünf meldepflichtige Arbeitsunfälle sowie vier Wegeunfälle unter unseren Mitarbeitenden registriert. Todesfälle traten keine auf.

Thema	Anzahl
Meldepflichtige Unfälle	5
Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen	0

B10 Eigene Belegschaft – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildungen

Alle Beschäftigten der EKH mbH erhalten ein Entgelt, das mindestens dem jeweils geltenden gesetzlichen Mindestlohn in dem Land entspricht, in dem das Unternehmen tätig ist, oder darüber liegt. Die Vergütung erfolgt auf Grundlage individuell abgeschlossener Arbeitsverträge und nicht durch Tarifverträge.

Die EKH mbH verfügt derzeit noch nicht über eine belastbare, systematisch erhobene Kennzahl zum prozentualen Lohngefälle zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten. Die Einführung einer entsprechenden Datenerhebung und -auswertung ist allerdings geplant.

Die durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden beträgt derzeit 9 Stunden pro Mitarbeiter. Die Ermittlung der durchschnittlichen jährlichen Weiterbildungsstunden pro Arbeitnehmer erfolgt auf Basis der systematisch erfassten Weiterbildungsmaßnahmen. Diese umfassen sämtliche Fort- und Weiterbildungsangebote sowie verpflichtende Schulungen wie Arbeitsschutz, Datenschutz oder zum Beispiel Betrieblicher Ersthelfer.

Digitale Schulungsformate werden derzeit noch nicht vollständig erfasst und sind daher in der ausgewiesenen Kennzahl nicht enthalten. Eine geschlechtsspezifische Differenzierung der Weiterbildungsstunden ist aktuell ebenfalls nicht möglich, da die hierfür erforderliche Datenstruktur derzeit aufgebaut wird.

Thema	Anzahl
Ø Schulungsstunden pro Mitarbeiter 2024	9 h

C5 Zusätzliche (allgemeine Merkmale der Arbeitskräfte)

Im Berichtszeitraum 2024 waren keine Selbständigen für die EKH mbH tätig. Der Einsatz von Leiharbeitnehmern beschränkte sich auf insgesamt acht Personen, die von Leiharbeitsunternehmen zeitweise für kurze Zeiträume bereitgestellt wurden.

C6 Zusätzliche Informationen für die eigene Belegschaft – Menschenrechtspolitik und –verfahren

Die EKH mbH verfügt nicht über einen Verhaltenskodex oder eine eigenständige Menschenrechtspolitik. Unser Leitbild deckt jedoch die Grundsätze der Menschenrechte ab. Zudem arbeitet die Firma im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, die Bereiche wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung, Arbeitssicherheit, Datenschutz abdecken.

Die EKH mbH hat ein anonymes Hinweisgebersystem für Mitarbeitende und Dritte etabliert, um Fehlverhalten zu melden. Dieses System, konform mit dem Hinweisgeberschutzgesetz, stellt sicher, dass Hinweisgebende Verstöße gegen arbeitsvertragliche Bestimmungen oder rechtswidriges Verhalten von Mitarbeitenden oder Dritten melden können. Die Bearbeitung der Hinweise erfolgt unter Wahrung der Vertraulichkeit der Identitäten.

C7 Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

In der eigenen Belegschaft wurden im Jahr 2024 keine bestätigten Vorfälle von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung oder Sonstigem festgestellt.

Anzahl bestätigter Vorfälle in der eigenen Belegschaft 2024	
Art des Vorfalls	Anzahl
Kinderarbeit	0
Zwangsarbeit	0
Menschenhandel	0
Diskriminierung	0
Sonstiges	0

Da der EKH mbH keine Vorfälle bekannt sind, waren bisher keine Maßnahmen zur Behebung erforderlich. Das Unternehmen überprüft kontinuierlich interne Prozesse, um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen.

Auch in der Lieferkette, bei betroffenen Gemeinden oder Verbraucher:innen sind keine Vorfälle bekannt. Vor neuen Vertragsabschlüssen werden Lieferanten zu Menschenrechtsstandards befragt. Zur Überprüfung der Lieferanten ist die Erstellung eines Fragebogens bzw. Verhaltenskodexes (Code of Conduct) geplant, mit dem die Einhaltung der Menschenrechtsstandards bei allen Lieferanten überprüft werden sollen.

Unternehmensführung

B11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Im Berichtszeitraum gab es keine Verurteilungen und keine Geldstrafen wegen Verstößen gegen Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung.

C8 Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks

Die EKH mbH ist ausschließlich im Gesundheitssektor tätig und erzielt daher keine Einnahmen aus diesen kritischen Sektoren:

- Kontroverse Waffen
- Tabakproduktion
- Fossile Brennstoffe
- Chemikalienproduktion

Zudem ist die EKH mbH nicht von dem EU-Referenz-Benchmarks ausgeschlossen, die mit dem Pariser Abkommen abgestimmt sind.

C9 Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen

Die EKH mbH hatte im Jahr 2024 zwei männliche Geschäftsführer (Geschäftsführer und Prokurist), sodass hier keine Geschlechtervielfalt repräsentiert werden kann. Allerdings liegt die Vielfalt auf den nächsten Führungsebenen im Jahr 2024 wie folgt:

Bereich	Gesamtanzahl in Personen	davon Weiblich	davon Männlich
Fachbereichsleitung und Heimleitung	12	8	4
PDL, Abteilungsleitungen	11	10	1

Quellen

Klauber, J., Wasem, J., Beivers, A., Mostert, C. (2021). *Krankenhaus-Report: Personalfluktuations im Krankenhaussektor*. In R. Busse, M. Blümel & D. Schreyögg (Hrsg.), *Krankenhaus-Report*. Springer. https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-662-62708-2_15. ISBN 978-3-662-62708-2 (eBook).

Ren, H., Li, P., Xue, Y., Xin, W., Yin, X., & Li, H. (2024). *Global prevalence of nurse turnover rates: A meta-analysis of 21 studies from 14 countries*. *Frontiers in Public Health*, 12, 5063998. <https://doi.org/10.3389/fpubh.2024.5063998>. <https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC11919231>

Sachsen.de (o. J.). *Luis – Landwirtschaft- und Umweltinformationssystem für Geodaten*. Online unter: luis.sachsen.de

Umweltbundesamt (o. J.). *Klimaentwicklung in Deutschland. Monitoringbericht 2023 zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel*. Online unter: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimafolgen-anpassung/folgen-des-klimawandels/monitoring-zur-das/monitoringbericht-2023-zur-das-klimaentwicklung-in#mittlere-klimawandelungen>

World Resources Institute. (o. D.). *Aqueduct Water Risk Atlas*. Online unter: <https://www.wri.org/aqueduct>

WWF Risk Filter Suite. (o. J.). *WWF RISK FILTER SUITE*. Online unter: <https://riskfilter.org/>

Impressum

EKH Erzgebirgische Krankenhaus- und Hospitalgesellschaft mbH

Clara-Zetkin-Straße 74

08340 Schwarzenberg

Telefon: 03774 265-100/105

Telefax: 03774 265-265

E-Mail: GF@ekhmbh.de

www.ekhmbh.de

Verfasst durch:

Nachhaltigkeitsbeauftragte der EKH mbH

Jana Mündel

Telefon: 03774 265 130

Email: Jana.Muendel@ekhmbh.de

Folge uns

